



Der *Blade mCX Tandem Rescue* in seinem Element. Die Räume der Redaktion sind das optimale »Pflaster« für den Micro-Tandem.

E-flite Blade mCX

Tandem Rescue

KLEIN | GELB | GUT

Die Winzlinge Blade mCX und mSR von E-flite beeindrucken viele Piloten durch ihre guten Flugeigenschaften und wurden schnell zu echten Rennern. An ihren Erfolg soll der Blade mCX Tandem Rescue anknüpfen, den die Redaktion für Sie unter die Lupe genommen hat.

Im Spätherbst 2009 geisterte ein Video durch das Internet, in dem ein freundlicher Mitarbeiter von E-flite das neueste Modell dieses Herstellers vorführte - den *Blade mCX Tandem Rescue*. Dabei handelt es sich, wie der Name schon sagt, um einen Tandem-Heli auf Basis des *Blade mCX*. Das Modell wurde recht rasant vorgeflogen und schien trotzdem ähnlich eigenstabil zu fliegen, wie die »normalen« Koax-Modelle. So etwas weckt - die Hallensaison vor Augen - natürlich Begierlichkeiten. Der direkt folgende Anruf bei Horizon Hobby Deutschland mit der Frage, wann denn das Modell in Deutschland verfügbar sein würde, wurde mit »Vielleicht noch dieses Jahr« beantwortet. Und tatsächlich erreichte die Redaktion Anfang Dezember ein Vorserienmodell des *Blade mCX Tandem Rescue* für diese Vorstellung.

Lieferumfang

Wie bei den anderen *Blades* auch, wird der Tandem in einem Kasten geliefert, der auch als Transportkoffer genutzt werden kann. Neben dem fertigen Modell findet man darin den mitgelieferten DSM2-Vierkanal-Sender, den 1s-Li-Po-Akku mit 250 mAh nebst passendem Ladegerät und Netzteil, vier Mignon-Batterien, einen Schraubendreher, Ersatzgummis für die Rumpfbefestigung und die Anleitung. Bei unserem Modell war Letztere noch in Englisch verfasst, soll aber in der Serie auch in Deutsch beiliegen.

Funktionsweise

Auf den ersten Blick handelt es sich beim *Blade mCX Tandem Rescue* um zwei miteinander verbundene *Blade mCX*-Mechaniken. So einfach ist es aber dann doch nicht. Die koaxialen

Rotorsysteme wurden zwar vom *mCX* übernommen, die Mechanik, die den Antrieb und die Steuerung übernimmt, ist jedoch neu. Zwei Antriebsmechaniken aus Kunststoff, die jeweils zwei Motoren und das zugehörige Getriebe aufnehmen, sind mit zwei Carbon-Röhren miteinander verbunden. Auf diesen sind auch die Halterungen für das Fahrwerk und die 5-in-1-Einheit mit Akku aufgeschoben, die die insgesamt vier Motoren ansteuert und Gyro, Empfänger sowie das Rollservo beherbergt. ...

